

A blurred, 3D rendering of the letters 'DFG' in a light blue color, set against a background of soft, out-of-focus light rays and geometric shapes.

Forschungsförderung durch die DFG in den Wirtschaftswissenschaften

– Programme, Antragstellung, Erfahrungen –

Christiane Joerk

Was erwartet Sie?

- ▶ ein Überblick: wer ist die DFG? was und wie fördert sie?
- ▶ wie der Entscheidungsprozess funktioniert,
- ▶ welche Auswahlkriterien gelten,
- ▶ wie das Fachkollegium arbeitet
- ▶ was zu einem guten Antrag gehört,
- ▶ Statistik zu Anträgen und Bewilligungen.

Ziel: Transparenz!



Wie funktioniert die DFG?

- ▶ Größte Förderorganisation in Deutschland: Jahresbudget von 2,4 Mrd. €
- ▶ Selbstorganisation der Wissenschaft
- ▶ Themenoffen und „bottom-up“
- ▶ Alle Disziplinen, keine Quoten
- ▶ Erkenntnisorientierte Forschung
- ▶ Keine Deadlines
- ▶ Einzelförderung/Koordinierte Förderung

➤ **Einzelförderung**

- Projektförderung: „Sachbeihilfen“ (d.h. Einzelprojekte)
- Personenförderung:
 - Forschungsstipendien für das Ausland
 - Emmy-Noether-Programm
 - Heisenberg-Programm
 - Reinhard-Koselleck-Programm

➤ **Koordinierte Förderung**

- Forschergruppen
- Schwerpunktprogramme
- Graduiertenkollegs
- Sonderforschungsbereiche

Förderprogramme

- Koordinierte Förderung -

➤ **Forschergruppen**

- Einzahlige Anzahl von Projekten
- Zentriert an einer Universität oder ortsverteilt
- Gemeinsames Thema, kohärentes Forschungsprogramm, enge Zusammenarbeit und hohes Synergiepotential

➤ **Sonderforschungsbereiche**

- Größerer Verbund an Projekten (15-25 Projekte) einem Ort oder als Transregio-Verbund
- Thematische Kohärenz und Zusammenarbeit, wissenschaftlicher Mehrwert durch die gemeinsame Forschung

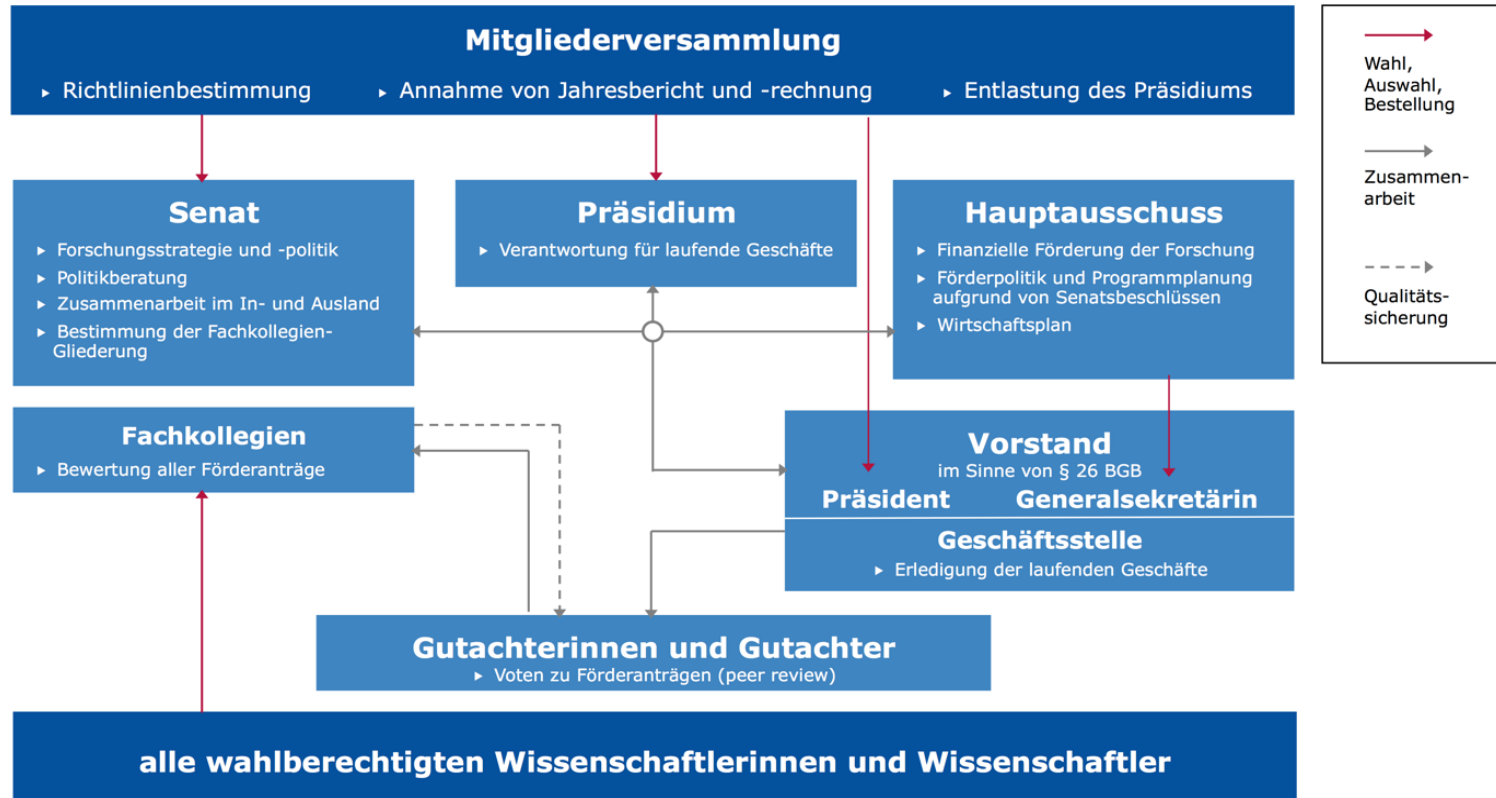
➤ **Schwerpunktprogramme**

- Ortsverteiltetes Netzwerk von 20-30 Projekten in einem gemeinsamen Forschungsfeld
- In der Regel interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Hohe internationale Sichtbarkeit und reger Austausch zwischen Beteiligten und Gästen

➤ **Graduiertenkollegs**

- Verknüpfung von forschungsorientierter Promotion und wissenschaftlich anspruchsvollem Ausbildungsprogramm
- Strukturierte intensiver Betreuung und Förderung der (internationalen) Vernetzung
- Kollegsgedanke, intensiver Austausch in/ zwischen Doktorandenkohorten (DFG-finanziert oder affiliert)

Wer ist die DFG?



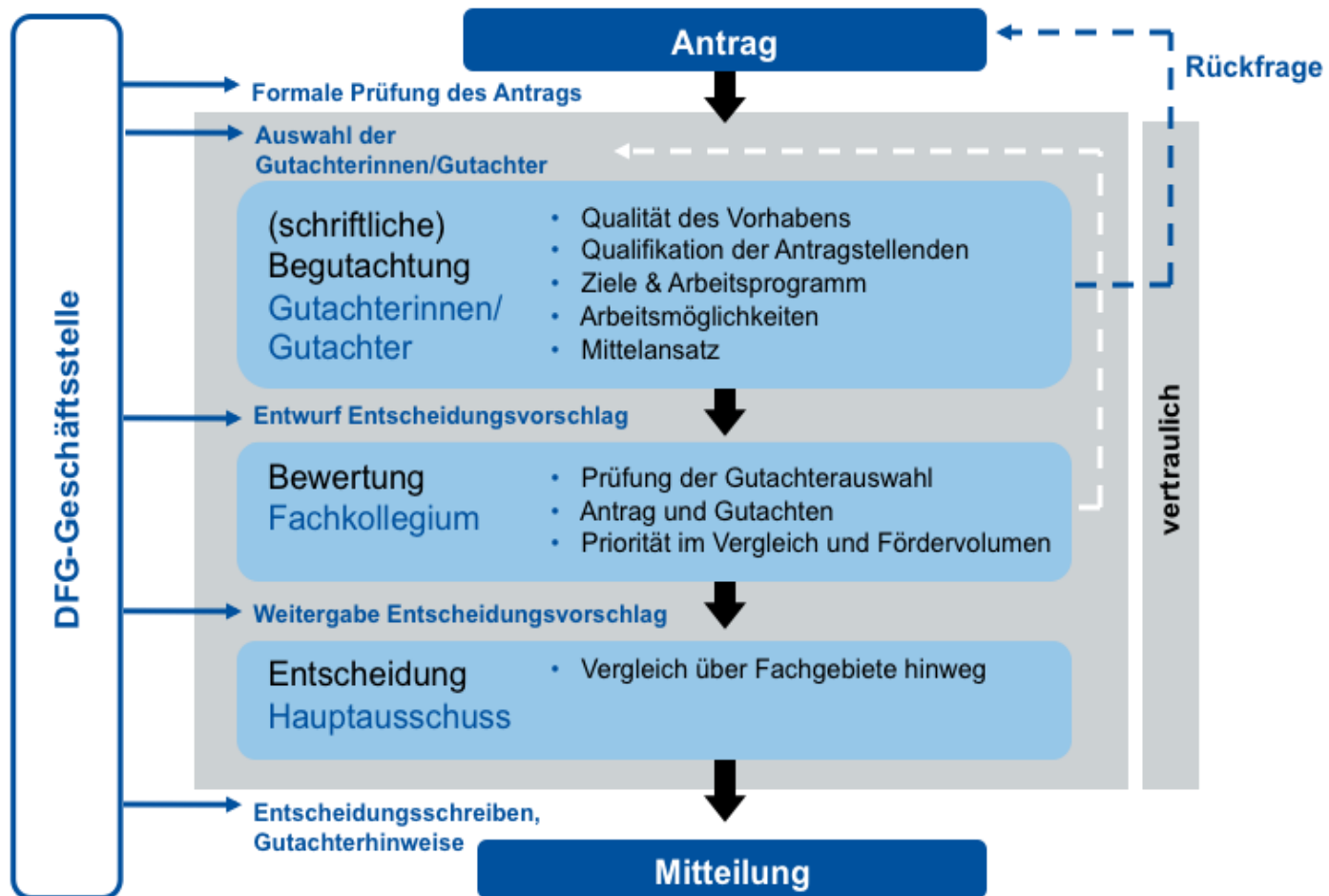
Fächerstruktur:

- 01 Wirtschaftstheorie (2 Fachkollegiaten),
- 02 Wirtschaftspolitik und Finanzwissenschaften (3 Fachkollegiaten),
- 03 BWL (5 Fachkollegiaten),
- 04 Statistik und Ökonometrie (2 Fachkollegiaten),
- 05 Wirtschafts- und Sozialgeschichte (2 Fachkollegiaten)

Aufgaben des Fachkollegiums

- ▶ Zuständig für alle Anträge
- ▶ Qualitätskontrolle im Begutachtungsprozess:
Prüft Gutachterausswahl und würdigt die Gutachten
- ▶ Vergleichende Bewertung anhand internationaler Standardkriterien
- ▶ Formulierung der Förderempfehlung
- ▶ Mitwirkung an allen mündlichen Begutachtungen in koordinierten Verfahren, um vergleichbare Förderstandards zu gewährleisten

Begutachtung- und Entscheidungsprozess



Begutachtungs- und Entscheidungsprozess

- ▶ Jeder Antrag steht im Wettbewerb mit allen anderen wirtschaftswissenschaftlichen Anträgen
- ▶ Begutachtung erfolgt anhand bekannter, internationaler Standards
- ▶ mehrstufiger Prozess
- ▶ Trennung von Begutachtung, Bewertung und Entscheidung
- ▶ Transparenz durch Übermittlung der Voten



Antragstellung

Was ist ein „DFG-Projekt“?

- „ein thematisch und zeitlich begrenztes Forschungsvorhaben“
 - keine Studienaufenthalte, Kurse, Aufbaustudiengänge
 - keine anwendungsorientierten, marktnahen Entwicklungs- und Praxisprojekte
 - keine Erstellung von Lehrmaterialien, Datenbeständen etc.

- inhaltliche Forschungsfrage, ggf. Arbeitshypothesen
- Ziele und Vorgehen, Methode
- Zeit- und Budgetplanung
- Publikationsziel

Merkblatt 50.01: **Programm Sachbeihilfe**

- ▶ beschreibt den Inhalt dieses Programms, insbesondere das Programmziel, die Frage der Antragsberechtigung und die Frage, welche Module zur Erreichung eines Zieles beantragt werden können.

Merkblatt 54.01: **Leitfaden für die Antragstellung**

- ▶ hilft beim Verfassen Ihres Antrags; gibt Auskunft darüber, welche Daten und Informationen die DFG in welcher Form benötigt werden, um Ihren Antrag bearbeiten zu können

Merkblatt 52.01 – 52.07: **Module**

- ▶ zur Erreichung des Programmziels können weitere Module beantragt werden. Die Modulmerkkblätter beschreiben den Inhalt des jeweiligen Moduls (z.B. Vertretung, Workshops, Eigene Stelle)

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

A Allgemeine Angaben

B Beschreibung des Vorhabens

1. Stand der Forschung und eigene Vorarbeiten
2. Ziele und Arbeitsprogramm
3. Literaturverzeichnis zum Stand der Forschung,
zu den Zielen und zum Arbeitsprogramm
4. Beantragte Module/Mittel
5. Voraussetzungen für die Durchführung des Vorhabens
6. Ergänzende Erklärungen

C Anlage Lebenslauf

“Stand der Forschung”

- Internationaler Forschungsstand ist die Referenz
- Bislang bekanntes Wissen im Forschungsfeld anhand aktueller, einschlägiger Studien, Literatur darstellen
(Originalpublikationen, auch Reviews, aber kein Lehrbuchwissen)
- Reflexion und Diskussion des Literaturstandes in Bezug auf die eigene Forschungsfrage
- Wissenslücke präzise herausarbeiten und daraus die Motivation für das Vorhaben ableiten

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

„Eigene Vorarbeiten“

- Angaben zur Vorbereitung des Vorhabens
- Voruntersuchungen, die die Arbeitshypothesen stützen, Überlegungen zur Modellbildung, erste Ergebnisse, die die Plausibilität der Herangehensweise nahelegen
- Vertrautheit mit Forschungsfeld, Rüstzeug vorhanden?
- Eigene, projektspezifische Veröffentlichungen
- Im Falle eines Forschungsfeldwechsels oder Erstantragstellung: Methodenbeiträge, Theorieansätze, inhaltliche Aspekte, die im Bezug zum Vorhaben stehen

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

”Fragen/Ziele”

- zentrale wissenschaftliche Fragen: welche (kausalen) Zusammenhänge, Aspekte sollen untersucht werden?
- Wissenschaftliche Relevanz: Worin genau liegt der Erkenntnisgewinn und was bedeutet dies für das Forschungsfeld/Subdisziplin...?
- Theoretisch-konzeptionelle Fundierung
- Forschungsansätze, Forschungsdesign und Methodik, Begründung für deren Wahl

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

”Arbeitsprogramm”:

- schrittweises Vorgehen im zeitlichen Ablauf
- bei experimentellen Arbeiten Versuchsplan, bei empirischen Arbeiten konkrete Angaben zu Datenquellen (Qualität/Verfügbarkeit), Erhebungsinstrumenten, Identifikationsstrategien, Variablen etc.
- Mögliche Risiken offenlegen, alternative Ansätze darstellen
- Beiträge der Beteiligten
- Zuordnung der Arbeitsschritte zu den beantragten Kosten

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

“Beantragbare Module”

- Basismodul
- Modul Eigene Stelle
- Modul Vertretung
- Modul Mercator-Fellow
- Modul Projektspezifische Workshops
- Modul Öffentlichkeitsarbeit

Jede Kostenposition ist unter Bezug auf das Arbeitsprogramm zu begründen!

Merkblatt 54.01: Leitfaden für die Antragstellung

“Basismodul: Beantragbare Mittel”

- Personal (Doktoranden, i.d.R. 75%, Postdocs, wiss. Hilfskraft)
- Verbrauchsmaterial
- Geräte (keine PCs und Laptops)
- Reisekosten (Pauschale)
- Gästemittel
- Publikationskosten (nur in der Wirtschaftsgeschichte)
- Sonstige Kosten

Ein guter Antrag ...

- ▶ ...ist gut recherchiert und hat publizierte Vorarbeiten,
- ▶ ...ist präzise und gründlich ausgearbeitet,
- ▶ ...präsentiert die Vorgehensweise nachvollziehbar und überzeugend,
- ▶ ...nennt Ziele, ordnet sich in den größeren Zusammenhang ein,
- ▶ ...verspricht glaubhaft eine erfolgreiche Projektbearbeitung,
- ▶ ...orientiert die beantragte Ausstattung an der eigenen, derzeitigen Position und Ausstattung,
- ▶ ...überzeugt auch durch äußere und „gut“ lesbare Form.

Weitere Tips für einen guten Antrag

Allgemein:

- ▶ in Gutachter hinein zu versetzen
- ▶ Kollegen um Durchsicht bitten
- ▶ „Copy-paste-Problem“ vermeiden: „*aim 1, aim 2, goal 4, phase 5*“!

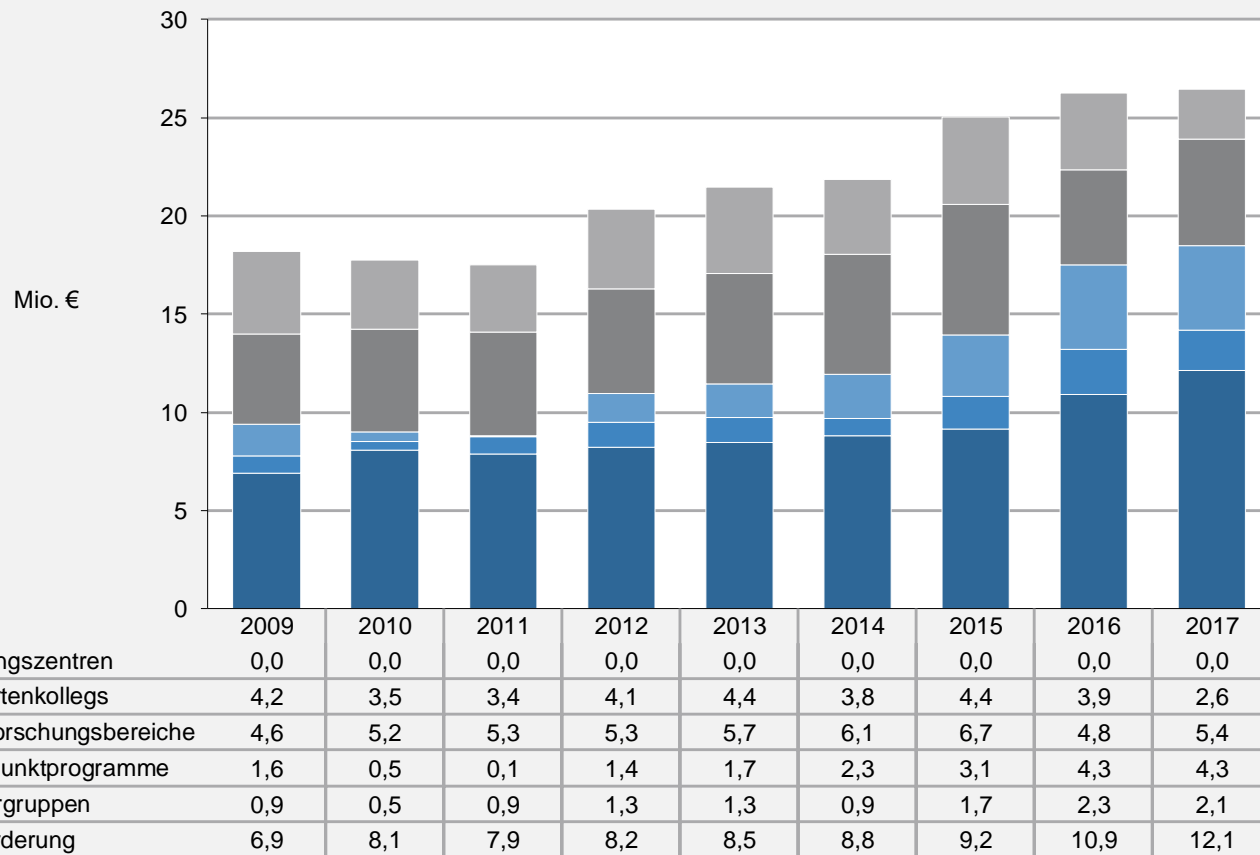
„Essentials“:

- ▶ Geben Sie alle notwendigen Informationen, aber nur diese.
- ▶ Achten Sie auf lesbare Form und klare Darstellung.
- ▶ Konzipieren sie den Antrag anhand des Merkblatts.
- ▶ Fügen Sie Working Paper/Publicationen bei, die Vorarbeiten dokumentieren.

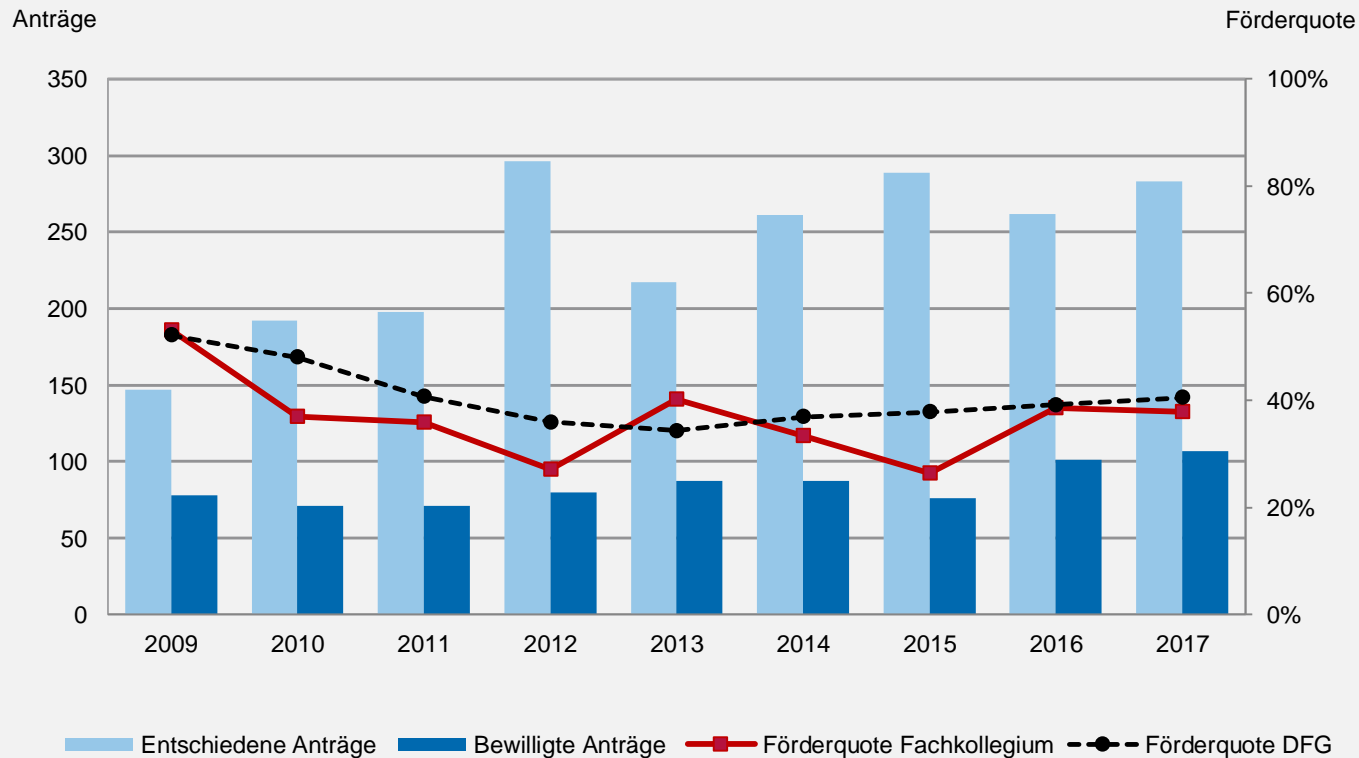


Erfolgsstatistik

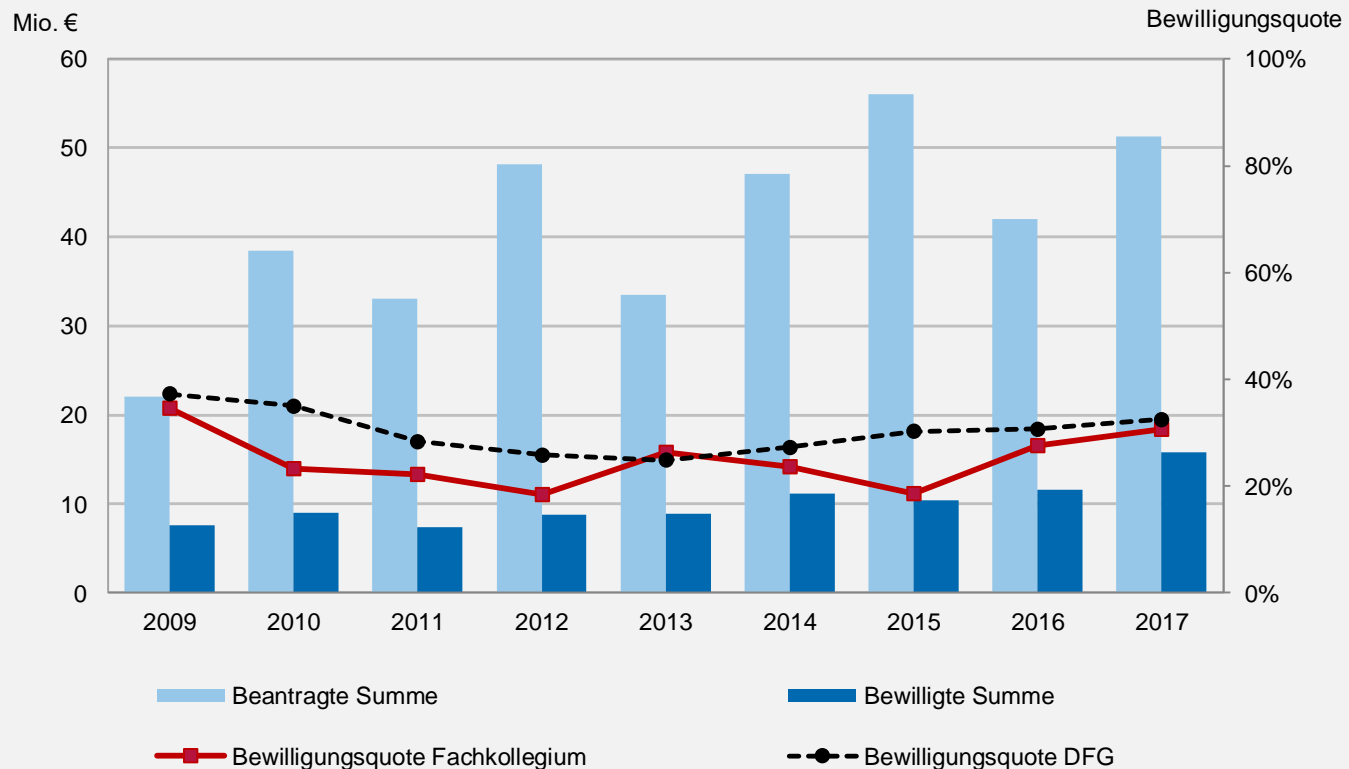
Bewilligungsvolumen je Förderprogramm (in Mio. € - ohne Programmpauschale)



Förderquoten in der Einzelförderung: Wirtschaftswissenschaften im DFG-Vergleich

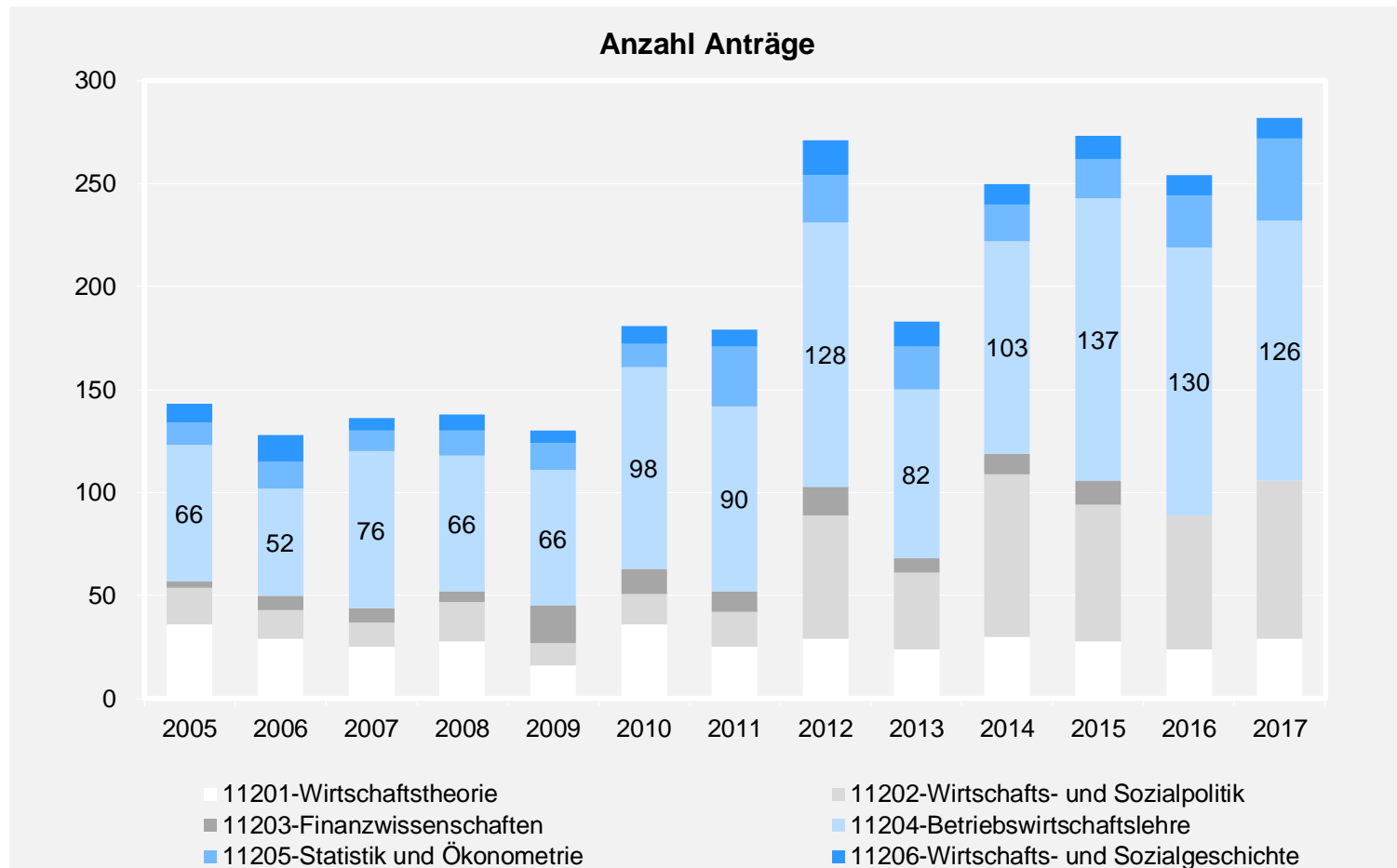


Bewilligungsquoten in der Einzelförderung: Wirtschaftswissenschaften im DFG-Vergleich



Einzelförderung: Anzahl der Neuanträge nach Teilfächern

- Sachbeihilfe, Forschungsstipendien, ENP, Heisenberg -



Wenn der Antrag abgelehnt wurde...

- ▶ Übermittelte Gutachten und das Votum des Fachkollegiums schaffen Transparenz und begründen die Ablehnung
- ▶ Gutachten bzw. das Fachkollegium liefern Hinweise zur möglichen Überarbeitung
- ▶ Kritik der Gutachten nicht persönlich nehmen, nicht entmutigen lassen
- ▶ Bei Beratungsbedarf jederzeit die Geschäftsstelle kontaktieren
- ▶ Ein abgelehnter Antrag kann in überarbeiteter Form erneut eingereicht werden.

Tips für den wissenschaftlichen Nachwuchs

Keine Erfolgsgarantie, aber hoffentlich ein Erfolgsrezept

- ▶ Finden Sie eine originelle und trotzdem realistische Idee für Ihr Forschungsprojekt.
- ▶ Sammeln Sie Datenmaterial, um Ihre Hypothese zu belegen.
- ▶ Schärfen Sie Ihr eigenes Profil.
- ▶ Publizieren Sie unabhängig von Promotionsbetreuern
- ▶ Suchen Sie sich das beste Umfeld für Ihre Forschungen.
- ▶ Etablieren Sie ein Netzwerk aus Kooperationspartnern.
- ▶ Fangen Sie mit einem „kleineren Antrag“ an.



Wenn Sie selbst um ein Gutachten gebeten werden

Was ist ein belastbares Gutachten?

- ▶ Stärken und Schwächen eines Antrags herausarbeiten
- ▶ Warum ist eine Forschungsfrage originell, ein Forschungsansatz innovativ oder eine Methode passend ist oder eben auch nicht?
- ▶ Bei der Einschätzung der Qualifikation der Antragstellenden das Zeitschriften-/Personenranking nur in dosierter, reflektierter Form nutzen
- ▶ klare, nachvollziehbare Förderempfehlung, auch verbunden mit Hinweisen zur Projektdurchführung oder Überarbeitung
- ▶ Weniger hilfreich: wenn Gutachten nicht am vorgeschlagenen Projekt bleiben, sondern aus persönlicher Perspektive ein Projekt beinahe neuen Zuschnitts empfehlen oder ihrer Bewertung zugrunde legen

DFG

Weitere Informationen

- ▶ zur DFG: <http://www.dfg.de>
- ▶ zum Förderatlas 2018:
http://www.dfg.de/dfg_profil/foerderatlas_evaluation_statistik/foerderatlas/index.jsp
- ▶ zu allen geförderten Projekten: <http://www.dfg.de/gepris>

